



Der Zeitlose Brief
No 1
Ostara & Beltane
2023

Ein wenig vorab

Herzlich Willkommen zu diesem erstem Zeitlosem Brief.

Früher, als es die Gruppe der Zeitlosen noch gab, war diese Art des Briefes eine Art Tradition - und diese Tradition möchte ich nun wiederbeleben.

Regelmäßig zu den Sonnenfesten wird es von nun an diesen Brief geben, und jeder dieser Briefe wird seine ganz eigenen Schwerpunkte haben.

Inhaltlich werden die Briefe immer zwei Zeiten beinhalten, denn da er nur viermal im Jahr erscheint, macht es so mehr Sinn.

Zumal ich so eine Lebensweise der Zeitlosen abdecke, denn für uns gab es damals nur vier Zeiten.

Yule, Ostara, Litha und Mabon, die Sonnenfeste, waren die Hauptzeiten; Imbolc, Beltane Lughnasadh und Samhain, die Mondfeste, waren, auch wenn sie gefeiert wurden, ein Teil dieser Hauptzeit.

Von daher fällt es mir also nicht schwer mit diesem Brief zwei Zeiten abzudecken.

Um kurz bei den Zeitlosen zu bleiben - früher wurde der Brief mit der Post verschickt; dieses Mal kann man ihn sich einfach herunterladen.

Ich sammle keine Adressen, und ich möchte keine Mailordner überschwemmen.

Aus diesem Grund kann jeder für sich selbst entscheiden ob und wann man diesen Brief lesen möchte.

Mein Ziel ist es, im Laufe der Zeit eine Sammlung zur Verfügung zu stellen, denn die Briefe werden nicht gelöscht.

Was wird es geben?

Den Kalender für den entsprechenden Zeitraum wird es geben genauso wie Ahnensegnungen.

Keine Anweisungen oder ausführlichen Rituale, denn das würde dem Geist der Zeitlosen widersprechen.

Nichts muß, alles kann.

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen.

Hast du Anregungen, Wünsche oder einfach nur Kritik?

Lass es mich wissen.

Am Ende des Briefes wirst du die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme finden.



Ostara - NachtTagGleiche, und damit nicht nur das Ende des Winters.

Es endet die Zeit der Dunkelheit; es beginnt der Frühling.

Auch wenn man es vielerorts noch nicht spürt, aber von nun an übernimmt das Licht immer mehr das Handeln.

Ostara gilt also, nicht zu Unrecht, als Zeit des Aufbruches.

Und deswegen wird Ostara auch als Zeit des Fastens betrachtet, denn durch das Fasten wird der Geist herausgefordert und kann wachsen.

Das ist nun kein Zwang, im Gegenteil.

Wann und wie man Fasten möchte, das muß jeder für sich selbst entscheiden.

Der Vorteil des Fastens liegt dabei in der Art und Weise, denn man entscheidet vorher auf was man bis Beltane verzichten möchte.

Fasten betrifft also in erster Linie auch den eigenen Geist, denn was man selbst festgelegt hat, das hat eine ganz eigene Bedeutung.

Ostara ist aber auch eine Zeit der Widersprüche.

Gerade zu Beginn ist es noch kalt und der Winter hat das noch einen festen Einfluß auf das Leben.

Und doch wird jetzt, in dieser Zeit, der Samen der Zukunft gesät, denn was später wirken soll, das sollte jetzt beginnen.

Bevor ich ein wenig ins Detail gehe, möchte ich an dieser Stelle einmal kurz erläutern was nun eigentlich ein Kraftplatz ist und wie man diesen findet.

Der letzte Punkt läßt sich am einfachsten beantworten - gehe einfach offen durch die Natur.

Und mit offen meine auch offen.

Augen, Ohren und Herzen - sei einfach komplett in dir und gleichzeitig in der Natur.

Du wirst so auf einen Platz stoßen, der dich in seinen Bann zieht, und damit hast du deinen ganz eigenen Kraftplatz gefunden.

Es ist hierbei völlig egal, wie groß er ist, denn es ist deine Anwesenheit und deine Arbeit an diesem Platz die relevant ist.

Ein paar Punkte solltest jedoch beachten.

Eventuell ist es sinnvoll, dass dieser Platz nicht für jeden auf Anhieb einsehbar ist, denn es gibt Dinge, wie zum Beispiel Rituale oder Meditationen, für die du Ruhe brauchst.

Schaue also, dass dieser Platz etwas abseits der üblichen Wege liegt - aber achte bitte darauf, dass du die Natur nicht störst.

Ostara ist der geeignete Zeitpunkt um seinen Kraftplatz zu finden oder, wenn man einen schon hat, wieder zu reinigen und auf die kommende Zeit vorzubereiten, denn in den Wochen seit Yule hat sich dort bestimmt einiges angesammelt.

Es wird also Zeit um hier Klarschiff zu machen, denn schließlich möchte man diesen Platz in den nächsten Monaten immer wieder nutzen.

Das Reinigen ist doppelt zu verstehen; selbstverständlich sollte der Platz bereit sein für Rituale und Treffen und muß deswegen frei sein von Energien die man hier nicht haben möchte.

Für diese Art der Reinigung ist ein befreiendes Ritual hilfreich.

Nutze hierfür einen Tag, an dem du dich wohl fühlst.

Bevor du dich auf dem Weg zu deinem Kraftplatz machst packe eine Tasche, die du mitnimmst.

Folgende Dinge kannst du zum reinigen nutzen:

Wasser, das du vorher geweiht hast

Steine, die du ebenfalls gereinigt und geweiht hast

Räucherwerkzeug (falls du räucherst)

Düfte (falls du eher mit Düften arbeitest)

einen Stab zum fokussieren deiner Energie

Salz

einen persönlichen Gegenstand, den du auf Dauer als Opfergabe an deinem Kraftplatz hinterlässt

Wenn du an deinem Platz angekommen bist, dann halte erstmal inne und nimm die Schwingungen in dich auf; so stellst du die erste Verbindung nach einer langen Zeit wieder her.

Du und dein Platz, ihr werdet eins.

Als nächstes nimmst du die Gegenstände aus der Tasche und stellst sie vor dir hin, weihst sie abermals und erbittest den Segen der Ahnen für dein Vorhaben.

Nun erst beginnst du mit der eigentlichen Reinigung.

Du solltest dir vorher klargemacht haben, was du an diesem Platz alles tun möchtest, denn diese Gedanken fließen unweigerlich in dein Vorhaben ein.

Deswegen ist es vielleicht auch gut, wenn du deinen Platz unterteilst.

Die Mitte des Platzes, als Beispiel, kannst du als Ort der Ahnen weihen; hier verbindest du dich mit ihnen.

Einen weiteren Teil kannst du für Ritualarbeiten weihen.

Hast du Sex an deinem Platz?

Wenn ja, dann kannst du hierfür einen weiteren Teil weihen.

Wie gesagt, du kannst; du mußt aber nicht.

Es liegt an dir.

Nehme nun die Steine, und platziere sie an den Punkten, die gewissermaßen die Grenzen deines Platzes darstellen.

Visualisiere dabei eine Linie zwischen diesen Steinen.

Alles, was sich nun im Inneren der abspielt ist geschützt und gesegnet von den Ahnen.

Nun nimmst du das Salz und ziehst eine reale Linie zwischen den Steinen; auf diese Art hast du deinen Platz endgültig abgegrenzt und geweiht und kannst dich nun an die eigentliche Reinigung machen.

Entferne Dinge (Äste, Blätter etc), die du hier nicht haben möchtest bzw die dich eventuell bei der Durchführung der Tätigkeiten eher stören würden.

Nun kannst du deinen Platz mit dem mitgebrachten Wasser endgültig reinigen.

Zum Schluß gibst du deinem Platz etwas von dir, gewissermaßen als persönliche Opfergabe.

Ich tue dieses immer in der Mitte, und das ist damit auch der Kernplatz, an dem ich meine Außenrituale abhalte.

Nun ist dein Platz bereit für die kommenden Monate.

Vergiss nie, ihn immer wieder zu reinigen, denn Einflüsse von Außen können das Ergebnis deiner magischen Arbeit beeinträchtigen.

Nicht immer ist die Ritualarbeit draußen machbar; deshalb ist der Beginn von Ostara auch die perfekte Gelegenheit den Innenbereich deiner Wohnung dementsprechend zu widmen.

Hast du einen Altar, dann nutze den Aufenthalt im Freien um zu schauen, ob die Natur etwas für deinen Altar schenkt.

Auch zuhause solltest du einen festen Platz für deine magische Arbeit haben.

Selbstverständlich muß dieser Platz häufiger gereinigt werden, denn schließlich trägst du selbst von außen sehr viel in deine Wohnung - und damit auch automatisch an deinen Platz.

Ostara ist aber noch viel mehr.

Um das Wiedererwachen der Natur zu begreifen und zu empfinden empfiehlt es sich, diese Zeit auch als eine der Fastenzeit zu verstehen.

Fasten stärkt die Sinne und lässt dich Dinge noch intensiver wahrnehmen.

Dabei ist es wichtig, dass du selbst entscheidest ob und worauf du verzichten möchtest während dieser Zeit.

Es gibt nur eine Regel, und die betrifft die Dauer der Zeit.

Wenn, dann faste bis Beltane.

Eine lange Zeit, aber eine Zeit für dich.

Hilfe findest du übrigens in dir selbst.

Durch regelmäßige kurze Meditationen kannst du die Kraft für diese Zeit in dir selbst erwecken.

Und das schöne daran ist, dass du, wenn du weißt wie es geht, diese Kraft jeder Zeit aktivieren kannst.

Ostara endet mit der Walpurgisnacht, und Beltane beginnt.



Beltane - in vielen Kulturen war das der Beginn des Sommers, und so wird der Beginn dieser Zeit auch gefeiert.

Ein Freudenfest, das schon in der Nacht beginnt, doch bevor ich darauf näher eingehe, möchte ich an dieser Stelle etwas klar stellen.

Beltane ist eines der vier Mondfeste, und eigentlich, wenn man es einmal ganz genau nimmt, dann ist erst der erste

Vollmond nach der Walpurgisnacht der Beginn dieser Zeit.

Eigentlich, denn es gibt Stimmen, die es anders berechnen, und deshalb habe ich die Grundlage, die die Zeitlosen für sich geschaffen hatten, beibehalten.

Es galten die allgemein bekannten Tage - und der erste Vollmond NACH diesem Tag wurde als Ahnenmond besonders gefeiert, wobei entsprechend der Zeit immer einen Zusatz gab.

Beltane zum Beispiel; hier trägt der erste Vollmond die Bezeichnung "Ahnenmond der Leidenschaft".

Hier sollte ich vielleicht noch erwähnen, dass es nicht um exakt den Augenblick des vollen Mondes geht (den zu erwischen dürfte wahrlich nur den Wenigsten gelingen).

Es geht um die drei Tage des vollen Mondes, was ich an einem Beispiel deutlich machen möchte; ist der Vollmond an einem Sonntag, so spürt man diese Kraft bereits am Sonnabend und noch am Montag.

Rituale sollten während dieser drei Tage abgehalten werden.

Und damit bin ich wieder bei Beltane.

Beltane, das endgültige Aufblühen der Natur.

Im Grunde genommen gibt es kaum ein sinnlicheres Fest als dieses, und da ist es wohl nicht verwunderlich, wenn der Sex ein Bestandteil von Ritualen sein kann.

Wohlgemerkt - KANN und nicht MUSS.

Sex basiert auf Gegenseitigkeit und Freiwilligkeit.

Wenn man nicht möchte, dann möchte man man nicht.

Das HAT man zu akzeptieren, denn alles geschieht im Sinne und unter den Augen der Ahnen.

Sex ist ein relevanter Bestandteil des Lebens, das ist unumstritten, und Leidenschaft gehört dazu.

Genauso wie Liebe, und die beinhaltet auch die Selbstliebe - und gerade zu Beltane ist diese Selbstliebe Hauptbestandteil der Rituale.

Es geht nicht um die Fortpflanzung an sich, sondern um die Hingabe als Teil des Rituals.

Vieles bei Ritualen ist behaftet mit Symbolen und symbolischen Akten.

Niemand würde an Menschenopfer denken, wenn man den Ahnen etwas opfern soll, und genauso ist auch auch bei der sexuellen Hingabe und Vereinigung.

Beltane lädt dazu ein, ein solches Ritual im Freien abzuhalten, doch man sollte stets das Wetter im Blick haben.

Es ist nicht verwerflich, ein Ritual zu Beltane gegebenenfalls in geschlossenen Räumen abzuhalten.

Eventuell kann man ja eine Aufteilung vornehmen; einen Teil im Freien und einen Teil im Drinnen.

Wie so oft gilt auch hier - alles ist richtig solange man mit dem Herzen dabei ist.

Beltane ist aber noch viel mehr.

Es ist der Beginn des Sommers.

Langsam wacht die Natur immer mehr aus ihrem langen Schlaf auf, und so finden sich viele Dinge, die man für den Altar, für den Schrein nutzen kann.

Geh in die Natur mit offenen Augen und schaue, was dir als Geschenk gegeben wird.

Als Geschenk.

Das bedeutet, das du dir nichts nehmen darf was verbunden ist.

Breche keine Zweige ab, die am Wachsen sind.

Schaue lieber, was am Boden liegt.

Nutze diese Dinge um deinen Altar für die beginnende Zeit zu dekorieren.

Empfehlenswert ist hier die Zeit bis zum Ahnenmond der Hingabe.

Hingabe ist ein gutes Stichwort, denn Beltane hierfür genau die richtige Zeit.

Versuche doch mal, in dieser Zeit dich und deinen Körper besser kennen zu lernen, denn Hingabe bedeutet nicht zwangsläufig, dass es zu zweit geschehen muß.

Die Liebe zu sich selbst, mit dem Erkennen des eigenen Körpers, ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil dieser Zeit.

Diese Erkenntnis kannst du übrigens das ganze Jahr nutzen, denn die Liebe zu sich selbst ist nicht abhängig von Beltane.

Beltane ist eine der besten Zeiten um einen partnerschaftlichen Bund und Schwüre einzugehen.

Es ist eine Zeit, zu der man den Ahnen ganz besonders gedenkt, und da ist ein Bund oder ein Schwur besonders wirksam.

Für die Formulierung und Durchführung lasse deiner Kreativität freien Lauf.

Es sind DEINE Schwüre, DEINE Rituale!

Niemand hat das Recht, dir hier irgendwelche Vorschriften zu machen.

Solange du nicht einer Gruppe angehörst kannst du diese Freiheit nach Herzenslust ausleben.

Aber - wo Freiheit ist, da sind auch Grenzen.

In diesem Fall sind diese Grenzen die geltenden Gesetze.

Feuer sind nicht überall willkommen, und, je nach Wetterlage, auch nicht immer überall sinnvoll.

Es bringt nichts, wenn du durch ein kleines Feuer einen Waldbrand verursachst.

Ähnlich verhält es sich mit der Nacktheit in der Öffentlichkeit.

Bekommt es niemand mit, dann ist es in Ordnung, doch an öffentlichen Plätzen gefällt es nur den Wenigsten.

Halte deine Rituale also mit Augenmaß ab und denke daran, dass es Sachen gibt, die gesetzlich verboten sind.

Zum Schluß

Ich danke dir, dass du dir diesen Brief durchgelesen hast, und nun, am Ende, möchte ich dich um deine Meinung bitten.

Dieser Brief ist nicht für mich, er ist für dich, und wenn du Wünsche, Anregungen oder was auch immer zur Gestaltung, den Themen, dem Inhalt hast - lasse es mich wissen.

Du kannst mich unter folgenden Möglichkeiten erreichen:

[Instagram](#)

[Facebook](#)

[Kanal bei Telegram](#)

[Die Gruppe bei Telegram](#)

Oder per Mail unter magieimleben@gmail.com

Kalender für deine eigenen Notizen

20. März	21. März <i>Neumond</i>	22. März	23. März	24. März
25. März	26. März	27. März	28. März	29. März <i>zunehmender Mond</i>
30. März	31. März	01. April	02. April	03. April
04. April	05. April	06. April <i>Vollmond</i>	07. April	08. April
09. April	10. April	11. April	12. April	13. April <i>abnehmender Mond</i>
14. April	15. April	16. April	17. April	18. April

19. April	20. April <i>Neumond</i>	21. April	22. April	23. April
24. April	25. April	26. April	27. April <i>zunehmender Mond</i>	28. April
29. April	30. April	01. Mai	02. Mai	03. Mai
04. Mai	05. Mai <i>Vollmond</i>	06. Mai	07. Mai	08. Mai
09. Mai	10. Mai	11. Mai	12. Mai <i>abnehmender Mond</i>	13. Mai

14. Mai	15. Mai	16. Mai	17. Mai	18. Mai
19. Mai <i>Neumond</i>	20. Mai	21. Mai	22. Mai	23. Mai
24. Mai	25. Mai	26. Mai	27. Mai <i>zunehmender Mond</i>	28. Mai
29. Mai	30. Mai	01. Juni	02. Juni	03. Juni
04. Juni <i>Vollmond</i>	05. Juni	06. Juni	07. Juni	08. Juni

09. Juni	10. Juni <i>abnehmender Mond</i>	11. Juni	12. Juni	13. Juni
14. Juni	15. Juni	16. Juni	17. Juni	18. Juni <i>Neumond</i>
19. Juni	20. Juni			